

In Zusammenarbeit mit

IGES



Deutsches Rotes Kreuz **+**



h²
Hochschule
Magdeburg • Stendal



Verband der Privaten
Krankenversicherung



Pflegeeinrichtungen –
Bewegungsfreundliche Organisationen

Fachinformation über das Projekt PflBeO

05.03.2021

Fachinformation über das Projekt PfleBeO

Titel des Projekts

Pflegeeinrichtungen – Bewegungsfreundliche Organisationen (PfleBeO)

Eckdaten des Projektes

Laufzeit:	Januar 2020 bis Mai 2023
Förderer:	Verband der Privaten Krankenversicherung e. V.
Projektpartner:	Dr. Krupp & Team, Forschungsgruppe Geriatrie Lübeck Dr. Fuchs-Frohnhofen & Team, MA&T Sell & Partner GmbH Prof. Dr. Pieck & Team, Hochschule Magdeburg-Stendal Prof. Dr. Wollesen & Team, Universität Hamburg Dr. Haaß & Team, IGES Institut GmbH

Hintergrund

Körperliche Aktivität ist für ältere Menschen wichtig, da sie den altersbedingten Verlust körperlicher Funktionen verlangsamen und die Lebenserwartung in Gesundheit erhöhen kann.¹ Wissenschaftliche Studien zeigen, dass „jeder auch noch so kleine Schritt weg vom Bewegungsmangel wichtig ist und die Gesundheit fördert“ (ebd.). Aufgrund dieser Erkenntnisse ist Bewegungsförderung in Pflegeeinrichtungen eines der Handlungsfelder, die die Nationale Präventionskonferenz im Rahmen der nationalen Präventionsstrategie verfolgt.²

Zur Umsetzung der Präventionsstrategie sollen u. a. die Pflegekassen Leistungen zur Prävention in stationären Pflegeeinrichtungen erbringen (§ 5 SGB XI). Hieran beteiligt sich auch der Verband der Privaten Krankenversicherung e. V. im Auftrag seiner Mitglieder, den privaten Kranken- und Pflegeversicherungen. Durch die Leistungen zur Prävention sollen – unter Beteiligung der versicherten Pflegebedürftigen und der Pflegeeinrichtungen – Vorschläge zur Verbesserung der gesundheitlichen Situation und zur Stärkung der gesundheitlichen Ressourcen entwickelt sowie deren Umsetzung unterstützt werden. Die Leistungen zur Prävention müssen sich von „regulären“ Pflegeleistungen insbesondere nach § 11 SGB XI, welche bereits präventive Elemente beinhalten, abgrenzen bzw. über solche Leistungen hinausgehen.

Ziele des Projekts

Vor diesem Hintergrund hat der Verband der privaten Krankenversicherung e. V. das Projekt „Pflegeeinrichtungen – Bewegungsfreundliche Organisationen“ (PfleBeO) initiiert.

Zentrales Ziel des Projekts ist es, eine Leistung zu entwickeln, zu erproben und zu evaluieren, mittels derer bewegungsfördernde Strukturen und Prozesse in

¹ Pfeifer, K., Banzer, W., Ferrari, N., Füzéki, E., Geidl, W., Graf, C., *et al.* (2016) Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung.

² Nationale Präventionskonferenz (2018) Bundesrahmenempfehlungen nach § 20d Abs. 3 SGB V.

stationären Pflegeeinrichtungen gestärkt werden können. Die neue Leistung soll von „Bewegungsberater*innen für Pflegeeinrichtungen“ erbracht werden. Die Bewegungsberater*innen werden durch ein eigenes Angebot, welches im Rahmen von PfleBeO entwickelt wird, qualifiziert. Nach der Qualifizierung führen sie – basierend auf dem Konzept für die PfleBeO-Leistung – Beratung, Schulungen und Netzwerkarbeit im Sinne des Lebensweltansatzes durch. Sie unterstützen Pflegeeinrichtungen darin, nachhaltige Veränderungen in ihren Organisationen hin zu mehr Bewegungsgesundheit zu bewirken. Dabei sollen u. a. Bewegungsangebote, Veränderungen in den alltäglichen Abläufen von Pflegeeinrichtungen und die Raumgestaltung berücksichtigt werden. Zum Beispiel kann das Einrichten von Briefkästen, aus denen Bewohnerinnen und Bewohner ihre Post holen, zu mehr Bewegung im Alltag anregen.

Eine Herausforderung ist es, die Maßnahmen so zu gestalten, dass sie nicht als zusätzliche Belastung wahrgenommen werden, sondern ein integraler Bestandteil des Alltags werden. Letztendlich sollen sie zu einer Entlastung – sowohl der Bewohnerschaft als auch der Mitarbeitenden – führen. Um dieser Herausforderung zu begegnen, fußt das Projekt PfleBeO auf dem Konzept der „Organisationsentwicklung“. Damit ist in diesem Kontext ein ganzheitlicher Veränderungs- und Entwicklungsprozess von Organisationen sowie der dort lebenden und arbeitenden Menschen gemeint. Im Rahmen der Gesundheitsförderung wird ein solcher Prozess basierend auf Partizipation und Empowerment gestaltet und durch Beratung systematisch unterstützt.

Die PfleBeO-Leistung ist ein Baustein für die Entwicklung gesundheitsfördernder Organisationen. Sie soll mit anderen Bausteinen kombiniert werden können, die weitere Handlungsfelder der Gesundheitsförderung und Prävention, wie z. B. kognitive Gesundheit, psychische Gesundheit oder Gewaltprävention, adressieren. Perspektivisch sollen stationäre Pflegeeinrichtungen aus den für ihre Bedarfe relevanten Bausteinen auswählen können, um sich zu gesundheitsfördernden Organisationen weiterentwickeln zu können.

Die PfleBeO-Leistung soll auch mit Gesundheitsförderung für die Beschäftigten in stationären Pflegeeinrichtungen anschlussfähig sein. Dazu wird im Rahmen von PfleBeO eine Expertise und ein Handlungsleitfaden entwickelt.

Vorgehen bei der Projektdurchführung

Das Projekt hat fünf Teilprojekte:

In Teilprojekt 1 wird zunächst das Konzept für die PfleBeO-Leistung entwickelt und gemeinsam mit zwei stationären Pflegeeinrichtungen erprobt und angepasst. Anhand der gewonnenen Erkenntnisse wird die Qualifizierung zur „Bewegungsberater*in für Pflegeeinrichtungen“ entwickelt. Im weiteren Projektverlauf werden neu qualifizierte Bewegungsberater*innen – zum Teil gemeinsam mit den Entwicklerinnen und Entwicklern der neuen Leistung, zum Teil alleine – die PfleBeO-Leistung mit achtzehn Einrichtungen umsetzen. In allen teilnehmenden Einrichtungen werden die Effekte auf die Mobilität der Bewohnerschaft evaluiert.

Teilprojekt 2 ist eine formative Evaluation von Teilprojekt 1. Die Evaluation soll die Konzeption, die organisatorischen Rahmenbedingungen, die Gestaltung des Organisationsentwicklungsprozesses und die Effekte von Teilprojekt 1 beobachten und bewerten, um notwendige Anpassungen aufzuzeigen und sie gemeinsam mit den Projektteilnehmenden umzusetzen.

Teilprojekt 3 geht der Frage nach, inwiefern sich die durch die Bewegungsberater*innen ausgelösten Veränderungen in stationären Pflegeeinrichtungen auf die Alltagsaktivitäten der Bewohnerschaft auswirken. Innerhalb der Projektlaufzeit wird ein Studiendesign für eine unabhängige Outcome-Evaluation entwickelt und in einem Pretest erprobt.

In Teilprojekt 4 werden eine Expertise und ein Handlungsleitfaden für stationäre Pflegeeinrichtungen erarbeitet. Darin werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie Bewegungsförderung für die Bewohnerschaft mit Gesundheitsförderung für die Beschäftigten stationärer Pflegeeinrichtungen verknüpft werden kann.

Teilprojekt 5 umfasst das Projektmanagement und eine Gesamtevaluation für das Projekt. Mittels des Projektmanagements wird die plangemäße Durchführung des Projekts sichergestellt. Die Gesamtevaluation wird das Vorgehen und die Ergebnisse des Projekts im breiteren Kontext der für die Pflege derzeit relevanten Themen, wie z. B. neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff, neue Qualitätsprüfungen, Personalbemessungsverfahren, Entbürokratisierung der Pflegedokumentation und Expertenstandards, untersuchen und bewerten.

Weitere Informationen zu PfleBeO finden Sie unter www.pflebeo.de.

Wenn Sie allgemeine Fragen zu PfleBeO haben, wenden Sie sich bitte an info@pflebeo.de.

Wenn Sie als Pflegeeinrichtung oder Bewegungsberater*in an PfleBeO teilnehmen möchten, wenden Sie sich bitte an PfleBeO@geriatrie-luebeck.de.
